

Ludwig Seeger

## Der Araber

(1859)

*Übersetzung aus dem Französischen von Pierre-Jean de Bérangers*

*»Le cheval arabe« (1848)\**

Du edles Roß, so muß ich dich verkaufen?  
Jung, hilflos . . . o ich armer Offizier!  
Der alte Jud', — er kommt wohl bald gelaufen —  
Verdammt, er holt dich, gutes, treues Thier!  
5 Verkauft ums Geld! Ich brauch' es für die Meinen,  
Die Mutter darbt, den Schwestern bricht das Herz!  
Vermöchtest du zu fassen meinen Schmerz,  
Du würdest, wie Homer'sche Rosse, weinen!  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
10 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

Die theure Mutter! . . . Hier, das ist ihr Schreiben:  
»Napoleon, der Himmel wend' es ab! —  
Man wird, ich fürcht', uns aus dem Hause treiben,  
Wir sind verlassen, sind am Bettelstab!  
15 Denk' all des Unglücks, das uns schon begegnet,  
Denk deiner Brüder, Schwestern, denk auch mein,

---

\* *Chansons nouvelles de P.-J. Béranger. Complément de toutes les éditions, Paris 1848, S. 42–45.*

Ich bete Tag und Nacht in meiner Pein  
Für dich, wir sind geschirmt, wenn Gott dich segnet!« —  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
20 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

Im Hafen von Marseille ist mirs gelungen,  
Da kauft' ich dich dem Türken ab, mein Thier!  
Dein zuckend Ohr, dein Rücken, fein geschwungen,  
Dein feurig Aug' . . . ein Wunder schienst du mir!  
25 Den Mameluken, jenen reis'gen Degen,  
Gab wohl ein Scheich dich am ägyptischen Fluß!  
Und mit dem Schiff der Wüste bist am Fuß  
Der Pyramiden du wohl oft gelegen:  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
30 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

Auf deinem Rücken, ha, Welch stolze Träume  
Durchflogen mir das Hirn von Ruhm und Macht!  
Greif aus, mein Roß, durch Asiens weite Räume  
Trag mich zum Sieg, ins Harem, in die Schlacht!  
35 Bagdad und Babylon! Welch stolze Töne!  
Heut spricht dort noch ein Reiter, kühn und groß,  
Und hätt' er Nichts als sein getreues Roß:  
»Sultan, dein Thron ist mein, und deine Schöne!«  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
40 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

Krieg um die Welt! Schlachtfelder sollen dampfen!  
Ihr Brüder, theilt mit mir, die Welt ist mein!  
Dein Huf soll Fürsten aus dem Boden stampfen,  
Mein Roß! Die sollen meine Schwestern frei'n!  
45 Ich gründ' ein Reich, — nie sah die Welt erscheinen

Ein größeres, — gewaltiger als Rom!  
Und risse mich hinunter einst der Strom,  
Ich weiß, das Volk, es würde um mich weinen.  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
50 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

Die Welt durchjagten wir, mein Roß, selbänder! . . .  
Und nun — verkauft, jetzt, wo Europa brennt!  
»Bucephalus verkauft von Alexander!«  
Spricht mancher tapfre Führer der uns kennt!  
55 Und dennoch fort, fort über Thal und Hügel!  
Mein Tritt erschallt, das alte Frankreich bebt,  
Ausschwing ich mich, wohin kein Andrer strebt,  
Auch ohne dich, ich fühl's, mir wachsen Flügel!  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
60 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

Der Jud' ist vor dem Thor! Verfluchte Stunde! —  
Trag' einen Glücklichen, mein Roß, als mich!  
Gieb, Jude, gieb das Geld! . . Welch frohe Kunde  
Für all die Kinder, Mutter, und für dich! —  
65 Wir scheiden! Wenn ich einst, im Sturm des Krieges,  
Als General dich seh', dort oder hier,  
Dann wirst du wieder mein, du edles Thier,  
Und kostet's mich den Kaufpreis eines Sieges!  
Mein Araber, lebwohl! Es muß geschehn!  
70 Sonst muß die Mutter morgen betteln gehn.

#### Textnachweis:

*Béranger's Sämmtliche Werke. Deutsch von Ludwig Seeger, 2. verb. und  
reich vermehrte Auflage, Band 2, Stuttgart 1859, S. 238–240.*